

Bibeltexte – fachwissenschaftlich analysiert

Einige leicht umsetzbare Anregungen für ein strukturiertes Vorgehen beim Auslegen biblischer Texte

Wichtiger Tipp! Was niemals am Anfang stehen sollte:

Sich schlau machen über den auszulegenden Bibeltext,
d.h. **Sekundärliteratur zum Bibeltext vorab als Einstieg lesen**
oder zum Bibeltext im Internet¹ surfen ---
und dann im Text nur finden, was andere bereits gefunden haben.
Das verstellt den eigenen Blick und behindert die Entdeckerfreude.

Welche Grundfertigkeiten für die fachwissenschaftlichen Bibelauslegung wichtig sind, lässt sich griffig in 4 „B“-Verben zusammenfassen:

beobachten – beschreiben – beziehen – begreifen

Diese vier Verben sind das grundlegende Programm jeder Exegese.

Im Folgenden ein vielfach bewährter Weg zur Umsetzung dieses „Programms“:

Wie man es machen könnte/sollte ...

Schritt 1: Den Text beobachten, ihn wahrnehmen und kennenlernen

- lesen, laut lesen, noch einmal lesen
- Beobachtungen und spontane Assoziationen notieren
- Übersetzungen vergleichen
(Einheitsübersetzung; Luther; Elberfelder Bibel; Zürcher Bibel; Buber/Rosenzweig; Stier; Bibel in Gerechter Sprache):
Vergleich von Wortschatz, von Satzverbindung und Syntax.
Nach dem Vergleich: Entscheidung für eine Übersetzung bzw. Korrektur einer Übersetzung
- Spannungsverlauf oder Sinnentwicklung des Textes wahrnehmen, nachzeichnen
- Aufbau des Textes (Einschnitte, Absätze, Textteile und ihr Zusammenhang, stehen Anfang und Ende in Beziehung?)
- Gibt es eine Sinnbewegung der Teile, kreisförmig [ABCB'A'] oder linear ABCD)?

¹ **Eine Warnung:** Gerade für die Bibel ist im Internet sehr viel überholtes oder fragwürdiges Material verfügbar. Hier ist Vorsicht geboten!

- Fallen Leitwörter oder Signalwörter auf?
- Welche Figuren treten auf?
- Welche Rollen haben diese Figuren?
- Welcher Handlungsraum (aus Ort und Zeit) wird aufgebaut?
- Achten Sie auf tragende Begriffe, Bilder/Metaphern und deren Zusammenhang.
- Wie verhält sich der Text zu den engeren Nachbartexten?
- Wie steht der Text in der Bibel (im AT, im NT und in der zwei-einen Bibel)?

Schritt 2: Mit dem Text spielen

Dieser Schritt ist ganz wichtig, weil er uns davor bewahrt, den Text und das darin Gesagte einfach als Selbstverständlichkeit zu nehmen! Auch wenn es Bibel, Heilige Schrift, Gottes Wort ... ist, bleibt es Literatur, die literarisch erschlossen werden will. Daher „spielen“ Sie mit dem Text, um ihn noch genauer kennenzulernen. Geduldige und genaue Textarbeit und kritisches Fragen (Zweifeln!) sind ein Ausdruck von Wertschätzung auch gegenüber „heiligen“ Texten!

- Geben Sie dem Text eine vorläufige Überschrift (notieren – und am Ende mit den neu gewonnenen Einsichten vergleichen)
- Verändern Sie den Text, um sich der Funktion von Form, Figuren, Bildern etc. bewusst zu werden!
- Mehr Figurenrede, weniger Figurenrede - was ändert sich?
- Lassen sich Stücke aus dem Text herausnehmen? Was verändert sich?
- Ändern sie doch einmal die Reihenfolge der Textteile!
- Lesen sie von hinten nach vorne. Was passiert?
- Stellen Sie sich vor, Sie wären ein Teil der Textwelt: Versetzen Sie sich in eine Figur hinein oder nehmen sie die Rolle eines Zuschauers im Geschehen ein. Berichten, erzählen Sie aus dieser Position neu.
- Achten Sie auch darauf, was NICHT erzählt wird und welche Gründe es dafür geben könnte (Leerstellen des Textes).

Schritt 3: Die Entdeckungen der anderen nutzen

- Erst **jetzt**, nachdem Sie und der Text sich miteinander bekannt gemacht haben, ist es sinnvoll **auch Sekundärliteratur zu lesen**: Kommentare, Bibellexika, Monographien, Aufsätze ...
- Mit Hilfe der Sekundärliteratur Sachfragen (schwierige Begriffe; Realien wie Ortsangaben oder Namen) klären

- Historische Hintergründe der Textentstehung und des im Text Behandelten klären (**soweit es historische Hintergründe gesichert gibt!**)
- Was haben andere (anders) gesehen und wo hilft es mir weiter? Kann ich etwas lernen?
- Was sehen andere anders als ich? Habe ich etwas übersehen? Hat die Sekundärliteratur etwas übersehen? Muss ich meine Ersteindrücke korrigieren, ergänzen? Oder wird meine Sicht bestätigt?
- Unterschiedliche Auslegungen schärfen den Blick für den Text und seine Sinnmöglichkeiten.
- Die Wirkungsgeschichte des Textes in der Bibel selbst, in Kunst, Literatur und Musik, im Alltag hält oft viele Anregungen und Anschlussmöglichkeiten an eigene Erfahrungen bereit.

Schritt 4: Den Text verstehen

- Die wichtigsten Entdeckungen zum Text zusammenfassen
- Welcher Slogan, verbindet sich jetzt für Sie mit dem Text
- Welche Überschrift würden Sie dem Text jetzt geben? Seien Sie kreativ und mutig....
- Die entscheidende Frage: Warum erzählt mir jemand diese Geschichte, diesen Text auf genau diese Weise an diesem literarischen Ort?
- Was kann ich aus der Beschäftigung mit diesem Text lernen, was habe ich gelernt?
- Was kann ich, was möchte ich mittels dieses Textes an andere weitergeben?

Zum „Nachschlagen“ sehr empfohlen:

Wissenschaftliches Bibellexikon: www.wibilex.de – kostenlos! verlässlich! unverzichtbar! Wird ständig erweitert und verbessert!

(Sekundär-)Literatur-Suche zu einzelnen Bibeltexten und Bibelstellen:

<https://bible.ixtheo.de/>

(Achtung: „bible“ ist so richtig geschrieben in der Internetadresse)

Auf der Eröffnungsseite gibt es oben ein Feld zur gezielte Literatursuche zu einzelnen Kapiteln oder sogar Versen der Bibel (verwenden Sie einfach die übliche -katholische - Art der Stellenangaben.

.... **Vielfältige Anregungen für konkretes biblisches Arbeiten und für die Praxis finden sich auf der Seite**

<https://www.bibelunddidaktik.uni-osnabrueck.de/>,
die aus den Diskussionen zu diesem Papier hervorgegangen ist....

Bibelübersetzungen

Auf der Homepage <https://www.bibelunddidaktik.uni-osnabrueck.de> finden sich in der **Unterseite Bibel // Übersetzt** sehr einfach **viele aktuelle Übersetzungen online zugänglich**.

Dennoch empfiehlt sich die **Anschaffung der Einheitsübersetzung in der Fassung von 2016**: Das ist und bleibt für Jahrzehnte im Katholischen Raum der Standardtext in Unterricht und Gottesdienst.

Der Umgang mit der Bibel als Buch hat einen eigenen Mehrwert!

Ein Tipp: Einige Übersetzungen bieten lexikalische Anhänge, in denen Begriffe, Namen usw. erläutert werden; das sind oft gute und schnell verfügbare Erstinformationen.

Nur durch den Umgang mit einer gedruckten Bibel ist es möglich, nach und nach eine Orientierung über die Vielfalt und den Aufbau der 73 Bücher des Kanons aus AT und NT zu gewinnen. Die räumliche Orientierung in diesem „Riesenbuch“ hilft dem Gedächtnis und lässt das Buch immer mehr zum Lebensbuch werden.

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift

Katholische Bibelanstalt, Stuttgart 2016

einheitlicher Bibeltext für alle katholischen Diözesen des deutschsprachigen Raums.

Offizieller Bibeltext der katholischen Kirche für Gottesdienst, Unterricht und Seelsorge.

Gehobenes Gegenwartsdeutsch, Verständlichkeit und Lesbarkeit als Ziel, Fußnoten, teils zur Textüberlieferung, teils zum Textverständnis. AT mit deuterokanonischen Schriften.

In vielen Ausgaben und unterschiedlichen Aufmachungen kostengünstig erhältlich

Lutherbibel

Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers. Revidierter Text 2017

z.T. altertümlicher Stil (Luthersprache); partiell relativ wörtlich, an anderen Stellen freie Wiedergabe des Sinnes. Offizieller Text der Evangelischen Kirche in Deutschland für Gottesdienst und Unterricht.

AT inklusive deuterokanonische/apokryphe Schriften (aber nicht in allen Ausgaben).

Elberfelder Bibel

Revidierte Fassung, Wuppertal 2006

philologisch genaue Übersetzung, die möglichst gleiche Übersetzung derselben Wörter, d.h. die Übersetzung ist eingeschränkt begriffskonkordant

mit Fußnoten zur Textüberlieferung mit alternativen Übersetzungsmöglichkeiten und ausführlichen Verweisstellen. AT ohne deuterokanonische Schriften,

als Arbeitsbibel (Übersetzungsvergleich!) gut geeignet

Zürcher Bibel

Neue Übersetzung, Zürich 2007

philologisch genaue und sprachlich flüssige Übersetzung; im Sprachstil schlicht, klarer als die Einheitsübersetzung und weniger traditionslastig als die Lutherbibel.

Offizieller Text der Evangelisch-reformierten Landeskirche Zürich („Zwinglianer“).

Gute Zweit- und Arbeitsbibel. Im AT ohne die deuterokanonischen Bücher, die separat erworben werden können: Deuterokanonische Schriften. Zürcher Bibel, Zürich 2019.

Buber / Rosenzweig

Die Schrift, verdeutscht von Martin Buber, gemeinsam mit Franz Rosenzweig. Neu bearbeitete Ausgabe in 4 Bänden, Gütersloh 1997 u.ö.

wörtliche Übersetzung in engster Nähe zum hebräischen Text. Verzicht auf glättende Füllwörter. Extrem »konkordante« Übersetzungsmethode, Gliederung in »Atemeinheiten« (im Druck: Sinnzeilen), in den neueren Ausgaben auch mit Versziffern, hebräische Namensformen. AT ohne deuterokanonische Schriften (= jüdischer Kanon in der entsprechenden Anordnung der Schriften)

Fridolin Stier

Das Neue Testament, übersetzt von Fridolin Stier. Aus dem Nachlass herausgegeben von Eleonore Beck, Gabriele Miller und Eugen Sitarz, München, Düsseldorf 1989

wörtliche und sprachlich dennoch elegante Übersetzung, konsequent begriffskonkordant, versucht den Sprachduktus des griechischen Originals nachzuformen.

Leider nur noch antiquarisch zu erwerben, aber die Anschaffung lohnt sich!

Münchener NT

Münchener Neues Testament. Studienübersetzung, erarbeitet vom »Collegium Biblicum München e.V.«, herausgegeben von Josef Hainz. Patmos Verlag, Düsseldorf 1988.

Das Neue Testament in extrem wörtlicher Übersetzung, die sich eng an die griechischen Sprachformen anschließt; notwendige Hinzufügungen in runden Klammern, keinerlei Zugaben zum Bibeltext, keine Überschriften. Übersetzung für Studium und Bibelarbeit.

Gute Nachricht. Bibel

Revidierte Fassung der „Bibel in heutigem Deutsch“, Stuttgart 1997

eine Übersetzung, die nicht wörtlich, sondern unmittelbar verständlich sein will (sog. „kommunikative Übersetzung“) und daher recht frei mit der Vorlage umgeht; für genaue Textarbeit nicht geeignet, aber oft sehr hilfreich zur Erschließung des Sinnes und für Zielgruppen, die durch die übliche Bibelsprache abgeschreckt werden; in ökumenischer Zusammenarbeit entstanden.

Ausgaben mit und ohne „Spätschriften des Alten Testaments“ verfügbar.

BasisBibel

Stuttgart 2021

eine moderne Übersetzung, die besonders für die Nutzung in elektronischen Medien gemacht ist (kurze Sinnzeilen, die am Bildschirm leicht erfassbar sind); komplizierte Texte werden sprachlich vereinfacht, sind aber nicht so weit vom Wortlaut der Urtexte entfernt wie die Gute Nachricht. An vielen Stellen wirkt sie gerade in den Randkommentaren und Erläuterungen bieder und traditionell, theologisch recht konservativ, gelegentlich theologisch problematisch, weil das AT vereinnahmt wird.

Bibel in gerechter Sprache

Gütersloh 2006

eine ungewöhnliche und heftig umstrittene Übersetzung, die geschlechtergerecht, sozial gerecht und fair gegenüber dem Judentum sein will; geht auf einer Basisinitiative aus den evangelischen Kirchen hervor; die Übersetzung macht auf viele Eigenheiten des Urtextes aufmerksam (hebt z.B. den Gottesnamen in besonderer Weise hervor). Eine „Drittbibel“ für den Schreibtisch, die in besonderer Weise für den Text sensibilisieren kann, entfernt sich aber oft sehr weit von der Vorlage und trägt Interpretationen in den Text ein.

Kompaktcommentare zu den drei wichtigsten aktuellen deutschsprachigen Bibelübersetzungen:

Die Bibel. Einheitsübersetzung. Kommentierte Studienausgabe:

- Stuttgarter Altes Testament (2 Bände), Stuttgart 2017.
- Stuttgarter Neues Testament, Stuttgart 2018.

Stuttgarter Erklärungsbibel. Lutherbibel mit Einführungen und Erklärungen, Stuttgart 2023.

Erklärt – Der Kommentar zur Zürcher Bibel, Zürich 2010:

- Band 1: Altes Testament, Erster Teil.
- Band 2: Altes Testament, Zweiter Teil.
- Band 3: Neues Testament und Anhang.

Weitere seriöse Hilfsmittel zum Bibelstudium

Theologie und Literaturgeschichte

Egbert Ballhorn, Georg Steins, Regina Wildgruber, Uta Zwingenberger (Hg.), 73 Ouvertüren. Die Buchanfänge der Bibel und ihre Botschaft, Gütersloh 2. Aufl. 2020.

Egbert Ballhorn, Georg Steins, Regina Wildgruber, Uta Zwingenberger (Hg.), 42 große Wörter. Schlüssel zur Botschaft der Bibel, Gütersloh 2024.

Erich Zenger u.a. (Hg.), Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart 9. Aufl. 2016.

Jörg Jeremias, Theologie des Alten Testaments. Studienausgabe, Göttingen 2016.

Bernd Janowski, Anthropologie des Alten Testaments. Grundfragen – Kontexte – Themenfelder, Tübingen 2019.

Martin Ebner, Stefan Schreiber (Hg.), Einleitung in das Neue Testament, Stuttgart 3. Aufl. 2019.

Udo Schnelle, Theologie des Neuen Testaments, Göttingen 5. Aufl. 2016.

Biblische Zeitgeschichte

Christian Frevel, Geschichte Israels, Stuttgart 2. Aufl. 2018.

Barbara Schmitz, Geschichte Israels, Paderborn 3. Aufl. 2022.

Bernd Kollmann, Einführung in die Neutestamentliche Zeitgeschichte, Darmstadt 3. Aufl. 2014.

Bibellexika und Bibelatlas

Christoph Dohmen (Hg.), Das große Sachbuch zur Welt und Umwelt der Bibel, Stuttgart 2005.

Lexikon zum Stuttgarter Alten / Neuen Testament, Stuttgart 2018.

Herders Neuer Bibelatlas. Überarbeitete Neuausgabe, Freiburg 2023.